

Zürcher Oberländer

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Donnerstag, 13. Juni 2024 | Nr. 135 | CHF 4.30 | AZ 8620 Wetzikon

Die Public Viewings in der Übersicht

Morgen startet die Fussball-EM. Auch in der Region kann man sie gemeinsam mit mitfiebernden Fans verfolgen. **Seite 7**



Wetziker will jederzeit Pilze sammeln können

Vom ersten bis zehnten Tag des Monats ist im Kanton Zürich Schonfrist. Stephan Weber will das ändern. **Seite 2**

Kein Glück für Motorsport-Fans

Der Motorsportclub Hittnau hat nach wie vor grosse Pläne. Auch wenn es irgendwie nicht recht klappen will. **Seite 6**



Dabu Fantastic spielt das erste Mal in der Heimat

Mönchaltorf Der gebürtige Mönchaltorfer Dabu Bucher gibt am Regionaltturnfest ein Konzert. Der Start in den Abend soll heute aber besonders werden. Deshalb hat der Pop-Sänger den Auftritt mit zwei Schulklassen geübt. Auf der grossen Bühne singen die beiden Schulklassen den Song «Miin Ort», mit dem sich viele Mönchaltorfer bereits identifizieren. **Seite 3**

Die älteste Wetzikerin ist 105 Jahre alt

Wetzikon Sie ist die älteste Wetzikerin: Anna Bauer. Vorgestern durfte sie ihren 105. Geburtstag feiern. Sie lebt seit rund zwei Jahren im Alterszentrum Wildbach in Wetzikon. Es gefalle ihr dort, sagt sie. Zuvor wohnte sie zu Hause. Dort verhalf sie im Alter von rund 95 Jahren zum Beispiel einem Portugiesen zu Bestnoten in Deutsch. (sal) **Seite 5**

Zwei Varianten im Rennen

Wetzikon Für den Masterplan zum Stadtraum Unterwetzikon befinden sich immer noch zwei Lösungsvarianten im Rennen. Entscheiden konnte sich die Stadt Wetzikon in Zusammenarbeit mit den SBB bisher nicht, was jetzt unter anderem zu Mehrkosten führt. (alk) **Seite 6**

Handgemenge bei Besuch aus Kiew

SVP-Fraktionschef Aeschi legt sich im Bundeshaus mit der Bundespolizei an.

Seite 14

«Familie ist mein grösstes Glück»

Goalie Yann Sommer beantwortet vor der EM noch ganz persönliche Fragen.

Seite 21

Im Näniker Wald ist das Parkieren jetzt schwieriger

Uster Mehrere Parkplätze gab es einmal im Näniker Wald. Und die dort gelegene Waldhütte Näniker Hard ist ein beliebtes Ausflugsziel: Bis im kommenden August ist sie am Wochenende ausgebucht. Die Anreise mit dem Auto ist aber nicht ganz einfach: Die Parkmöglichkeiten sind mittels Holzstämmen stark eingeschränkt. Für die Stadt Uster gibt es dafür gute Gründe. (heg) **Seite 2**

Finanzierung von AHV und Armee: Ständeräte lancieren eine Sondersteuer

Bern Die Bürgerlichen wollen mehr Geld für die Armee – doch der Bund hat ein Finanzproblem. Bisher lautet die Devise der meisten bürgerlichen Parlamentarier: Das Geld muss anderswo eingespart werden. Doch nun lanciert Mitte-Ständerat Beni Würth einen Vorschlag für eine Steuererhöhung, den mehrere andere Ratsmitglieder aus Mitte, SP und FDP unterstützen. Die Mehrwertsteuer soll befristet erhöht wer-

den – für fünf Jahre und um total einen Prozentpunkt. Der Bund würde so jährlich etwa 3,7 Milliarden Franken mehr einnehmen.

Doch von den Zusatzeinnahmen soll nicht nur die Armee profitieren, sondern auch die AHV. Für die Finanzierung der 13. AHV-Rente ist sogar der grössere Teil der Mehrwertsteuererhöhung vorgesehen, 0,6 Prozentpunkte. Damit die Einheit der Materie im Hinblick auf eine mögliche Volks-

abstimmung nicht gefährdet ist, soll die Erhöhung rechtlich in zwei separate Teile gesplittet werden. Die Verknüpfung mit der AHV-Rente macht die Idee auch für Linke attraktiv. Zusätzlich zu dieser Steuererhöhung will Würth «unbedingt» sparen. Doch er sagt: «Die Milliardenlöcher bei Armee, AHV und im Gesamthaushalt allein mit Sparmassnahmen zu stopfen, ist politisch unrealistisch.» (zo) **Seite 15**

Die A-Post wird nun doch nicht abgeschafft

Bern Der Bundesrat führt heute voraussichtlich eine Aussprache zur Zukunft der Post. Ursprünglich wollte Bundesrat Albert Rösti vorschlagen, die Post nicht mehr zur Zustellung von Briefen am nächsten Tag zu verpflichten. Das steht nun nicht mehr zur Diskussion. Die Post hatte bei Bekanntwerden der ursprünglichen Pläne versichert, sie werde auch ohne Verpflichtung an der A-Post festhalten. (zo) **Seite 15**

ANZEIGE

Stoff-Paradies
ganzen Sommer offen

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr

STOFF-LAGER
im Tobel 4, Parterre, 8340 Hinwil - Hadlikon
Telefon 044 938 33 13
www.stoff-lager.ch, stoffe@stoff-lager.ch



Redaktion, Abos und Inserate:
Service-Desk, Telefon 044 9333333
servicedesk@zol.ch



Lesen Sie uns
auch online auf
www.zueriost.ch



Werbebeilagen:
■ Möbel Pfister

Ämliche Anzeigen
Todesanzeigen

8
8

Erstmals tritt Dabu Fantastic in Mönchaltorf auf

Mönchaltorf Heute singt der gebürtige Mönchaltorfer Dabu Bucher mit seiner Band Dabu Fantastic in Mönchaltorf. Zur Eröffnung des Konzerts am Regionaltturnfest hat sich der Sänger etwas ganz Spezielles überlegt.

Jan Gubser

Knapp 40 Schülerinnen und Schüler stehen in einem Halbkreis im Musikzimmer der Schule Mönchaltorf. Es herrscht Anspannung. Alle Kinder schreien laut durcheinander. Für sie ist an diesem Montagnachmittag ein ganz spezieller Moment gekommen. Der Mönchaltorfer David «Dabu» Bucher besucht zwei Klassen. Sie haben über mehrere Wochen den Song «Miin Ort» von Dabu Fantastic einstudiert. Am Donnerstag eröffnen die Kinder mit der Schweizer Pop-Ikone das Konzert am Regionaltturnfest in Mönchaltorf. An diesem Montag übt Dabu mit den Klassen das Intro des Konzerts.

Der Klassenlehrer klatscht mehrmals in die Hände; die Kinder werden ruhig. Dabu steht in der Mitte des Raums: «Nun will ich mal hören, wie ihr singt.» Das Playback startet, und die Schülerinnen und Schüler beginnen mitzusingen – anfangs etwas zurückhaltend. Von Sekunde zu Sekunde getrauen sich die Kinder, immer lauter und voller Leidenschaft zu singen. Fünf Knaben liegen sich im Arm und schauen im Takt hin und her.

Der Geheimtrick

Ein paar wenige Mädchen sind noch etwas zurückhaltend. Nach dem ersten Durchgang gibt Dabu die erste Rückmeldung. Er macht mit den Klassen eine kleine textliche Anpassung. Der Sänger dreht ein Klavier um und übt mit den Kindern gleich nochmals einige Passagen.

Beim Konzert stehen die beiden Klassen dann ganz vorne am Bühnenrand. «Ich verrate euch meinen Geheimtrick. Wenn ich nervös bin, schaue ich den Menschen nicht in die Augen, sondern auf den Haaransatz», gibt Dabu preis. Dadurch sehe es aus, als ob man das Publikum direkt anschauen würde. Diesen Trick dürfte er heute Donnerstag anwenden. Denn es kommen auch einige Kindheitsfreunde ans Konzert. Dabu: «Je mehr Leute ich im Publikum kenne, desto nervöser werde ich.»

Nach gut 15 Minuten ist die Probe durch. Dabu erklärt, was die Kinder für den Auftritt noch wissen müssen. «Was sollen wir am Auftritt anziehen?», fragt eines der Kinder. «Ziehe einfach deine Lieblingskleider an», meint Dabu. Das mache er auch immer so. Eine Frage brennt einem Knaben aber noch unter den Nägeln. Im Songtext, der sich um Mönchaltorf dreht, heisst es: «I dem Dorf, won i herchume, isch de Fuessballklub schwach.» Also schlägt der Schüler eine Textänderung vor. Ob sie anstelle von «schwach» nicht «stark» singen dürften. Dabu nimmt den Einwand mit Humor. «Du darfst dort auch «stark» singen, wenn du willst.»

Gleich zwei Premieren

Die Idee, mit Schulklassen das Lied «Miin Ort» zu singen, entstand vor wenigen Monaten. «Typisch Dabu habe ich zuerst ganz gross gedacht und wollte gleich mit der ganzen Schule auf der Bühne stehen», sagt der 43-Jährige. Auf der Bühne am Regionaltturnfest habe es aber nur



Rückkehr ins Schulzimmer in Mönchaltorf: Dabu Bucher probte am Montag mit zwei Schulklassen. Und er gab zu: «Früher war ich ein fauler Schüler.» Fotos: Jan Gubser



Dabu Bucher singt heute Abend mit den zwei Schulklassen den Song «Miin Ort».

Platz für zwei Klassen. Heute spielt Dabu nun das erste Mal mit seiner Band Dabu Fantastic in Mönchaltorf. Sie treten hauptsächlich auf grossen Bühnen auf, weshalb es bisher nicht geklappt hatte. «Für mich hat der Auftritt in meiner ehemaligen Heimat eine grosse Bedeutung», sagt Dabu.

Der Sänger hat praktisch seine ganze Schulzeit in der Schule

Mönchaltorf verbracht. Seine Lieblingsfächer waren Deutsch und Sport. Er erzählt mit einem Lächeln davon, wie ihn sein Lehrer einst einen Songtext schreiben liess. «Mich interessierten mit der Zeit aber die Musik und die Mädchen mehr als die Schule», sagt der Sänger.

Im Trakt C des Untergeschosses begann er mit sieben Jahren, Schlagzeugunterricht zu neh-

men. Dorthin ging er auch, als er aus der Schule kam. Mit der alten Band organisierte Dabu in der Turnhalle der Schule auch mal ein Festival.

Die Schule erinnert ihn auch an negative Gefühle. Er erzählt von der Angst vor Prüfungen und Elterngesprächen. «Ich war ein fauler Schüler», sagt Dabu heute. Umso mehr verblüfft es, dass er später das Gymnasium absol-

«Ich bin immer auf der Suche nach Heimat.»

Dabu Bucher

vierte und sich zum Sekundarlehrer ausbilden liess. Nach fünf Jahren widmete sich Dabu dann voll und ganz der Musik. Seit gut zehn Jahren lebt er davon.

«Miin Ort»

Während des Interviews fragen immer wieder Kinder nach einem Autogramm. Man scheint Dabu in Mönchaltorf gut zu kennen. Zwei Kinder sind sich aber nicht

mehr ganz sicher, woher sie Dabu kennen: «Bist du nicht der aus diesem Tiktok-Video?» Um Werbung für seinen Auftritt am Regionaltturnfest zu machen, hat er in Mönchaltorf ein Video gedreht.

Er zeigt ein paar Orte im Dorf und teilt seine Anekdoten. Beim Veloständer vor der Schule erzählt er, wie sich seine Klasse und die Parallelklasse einen Spass erlaubten. Sie nahmen jeweils die Velos der anderen Klasse und befestigten sie an Pfosten und auf Dächern – hauptsächlich, weit oben. Als er den Hausmeister am Montag auf dem Schulgelände trifft, meint dieser, dass es nur eine Frage der Zeit sei, bis andere durch das Tiktok-Video auch auf diese Idee kämen.

Mit 22 Jahren zog Dabu von Mönchaltorf weg. Eine Zeit lang lebte er dann in Uster und Zürich. Er merkt, dass sein Platz nicht mehr in Mönchaltorf ist. Der Song «Miin Ort» ist der Ausdruck dieses Gefühls. Er beschreibt darin das Dorf mit seinem Metzger, dem schlechten Fussballverein und den Beizen. Und am Ende stellt Dabu im Song fest: «Und ich weiss, min Platz isch, min Platz isch nüme det.»

«Ich bin immer auf der Suche nach Heimat», sagt Dabu. Er orientiere sich mehr an Menschen als an Orten. In Bümpliz in Bern habe er jetzt aber einen Ort gefunden, wo er vorerst bleiben möchte.

Heute spielt Dabu Fantastic im Festzelt des Regionaltturnfests in Mönchaltorf. Ab 17 Uhr hat die Festwirtschaft geöffnet. Um 20.15 Uhr beginnt dann das grosse Konzert. Tickets können über das Regionaltturnfest bezogen werden.

Vorbereitungen fürs zweite Wochenende in vollem Gang

Der Regen machte den Veranstaltern am letzten Wochenende zu schaffen. Diverse Wege mussten zum Schutz der Wiese abgesperrt werden, der Parkplatz wurde auf die Strasse verlegt, und wegen eines Gewitters mussten alle

Besucher kurzzeitig vom Gelände in die Zelte verschoben werden. Nun möchte man sich fürs zweite Wochenende so gut wie möglich vorbereiten. «Wir haben extra Bodenplatten und viele Holz-schnitzel verteilt, um die Böden zu

schützen», erklärt Olivier Wolf, Ressortleiter Marketing vom Regionaltturnfest. Da das Gelände an einer Schräglage sei, fliesse das Wasser nicht so gut ab. «Momentan trocknen wir die Zelte mit Ventilatoren, damit sich fürs

kommende Wochenende keine Nässe mehr anstauen kann», sagt Wolf. Er und sein Team bleiben positiv gestimmt. Gummistiefel seien aber sicherlich auch diesmal keine schlechte Idee. (alk)